

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönshagen u. das Amt Lüdenscheld

Ersteinstufige, monatliche Belegpreise durch die Post 1,00 RM.
(einschl. 20 Vgl. Postgebühren und 20 Vgl. Zustellgebühren, durch Post 1,50 RM.
einschl. Postgebühren. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Vgl., 10 mm breit 6 Vgl., 15 mm breit 4 Vgl., 20 mm breit 3 Vgl., 25 mm breit 2 Vgl., 30 mm breit 1 Vgl. — Nachschlageliste A Preisliste 4 Differenzgebühren 20 Vgl. und Porto.

Ercheinungsort: Halver i. B.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilh. Reil Jr., — Schalksmühle:
Herrn. Wippenstock — Oberstraße 10, Post, Wasserstraße — Kierspe: Hbf.,
Herrn. Becker — Kierspe: Herrn. Schaefer — Breckerfeld: Herrn. Schilling

Ar. 299

Donnerstag, den 21. Dezember 1939

4 Jahrgang

Erhöhte Verluste der Briten im Luftkampf

In den letzten 3 Tagen 23 englische Vorpостenschiffe, 36 Kampfflugzeuge, 1 Flugboot vernichtet

Spähtruppen in feindlichen Stellungen

Berlin, 20. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An mehreren Stellen der Westfront gelang es eigenen Spähtruppen, in die feindlichen Stellungen einzudringen und dabei eine Anzahl Gefangene zu machen.

Die deutsche Luftwaffe führte unter schwierigsten Wetterverhältnissen Erkundungen und Angriffe gegen Seestiele in der Nordsee durch. Nach den bisherigen Feststellungen wurden dabei vier Schiffe britischer leichter Seestreitkräfte durch Bombentreffer zerstört. Ein deutsches Aufklärungsflugzeug griff ein großes britisches Flugboot an und brachte es zum Absturz.

In den letzten drei Tagen hat die deutsche Luftwaffe 23 Schiffe der britischen Vorpостenschiffe vernichtet, u. a. „Pearl“, „Serenity“, „New Choice“, „Gilead Bray“, „Evelina“, „Sedgely“, „Trinity“.

Die Verluste der Briten in der Luftschlacht vom 18. Dezember haben sich um zwei weitere Flugzeuge erhöht, so daß als feindliche Gesamtverluste dieses Tages nunmehr 36 Kampfflugzeuge vom Typ Vickers Wellington festzustellen sind.

Deutsche Ritterlichkeit

Abgeschossene englische Flieger gerettet

Berlin, 20. Dez. Am 19. Dezember geriet, wie schon der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht bekanntgab, ein deutsches Aufklärungsflugzeug mit einem großen englischen Flugboot in einen Luftkampf, in dessen Verlauf das englische Flugboot in Brand geschossen wurde und in Flammen auf die See herunterfiel. Darauf sandte der deutsche Flieger StG-Muse, um die englischen Kameraden, die sich lebhaft tapfer geschlagen hatten zu retten, und veranlaßte, daß drei Rettungsboote für diese nach dem englischen Flugboot ausliefen.

Kinstere Absichten der Heber

Der oberste Kriegsrat beriet in Paris über verschärfte Aktionen

Das Problem Rußland

Bern, 20. Dez. Am Dienstag hielt in Paris der oberste Kriegsrat der Alliierten in den Räumen der Ministerpräsidenten eine Sitzung ab. Daran nahmen u. a. der seit einigen Tagen in Frankreich weilende britische Premierminister Chamberlain, Ministerpräsident Daladier, der französische Luftfahrtminister Guy La Chambre, der Unterstaatssekretär Champetier de Ribes, der französische Oberbefehlshaber General Gamelin, Admiral Darlan teil.

Von britischer Seite waren außerdem anwesend Lord Halifax und Lord Chatfield, ferner der britische Botschafter in Paris, Campbell, dann General Ironside und Sir Alexander Cadogan.

Aus der im Anschluß an die Sitzung herausgegebenen Verlautbarung geht nicht hervor, welche Themen im besonderen behandelt wurden. Es ist nur in allgemeinen Redewendungen von der Verstärkung der Aktionsmittel der französisch-britischen Gemeinschaft die Rede.

Um der in den letzten Wochen besonders zutage getretenen Versorgungsschwierigkeiten Frankreichs Herr zu werden, hat der Landwirtschaftsminister Queuille für seinen Ressort einen Verteilungsplan ausgearbeitet. Dieser Plan wird zum erstenmal am Donnerstag in einer Kammeraudienztage einer weiteren Öffentlichkeit mitgeteilt werden.

Die Sitzung scheint in Pariser politischen Kreisen als Auftakt zu wichtigen militärischen Maßnahmen anzusetzen zu werden.

Damit ist die ritterliche Kampfesweise deutscher Soldaten wieder einmal unter Beweis gestellt. In der Gegner kampfunfähig gemacht, dann wird dafür gesorgt, daß ihm jede Hilfe zuteil wird.

Ähnlich wurde auch während des großen Luftkampfes über Helgoland verfahren, wo noch während des Gefechtes deutsche Flugzeugschiffe und Flugzeuge unterwegs waren, um abgeschossene englische Flugzeugbesatzungen in Vortum an Land zu bringen.

Noch kein Bericht

London hat sich noch immer nicht von dem Schlag erholt

Berlin, 20. Dez. In England hat man sich noch immer nicht von dem schweren Schlag erholt, den die britische Luftwaffe am Montag einstecken mußte. Der Londoner Rundfunk kommt am Dienstag noch einmal auf die Luftschlacht zurück und erklärt wiederum, daß ein endgültiger und erschöpfender Bericht noch nicht vorliegt.

Vier britische Flieger sind, wie der Londoner Rundfunk ergänzend mitteilt, in einem

Gummiboot treibend, in der Nordsee gesichtet worden. Man nimmt an, daß es Überlebende aus dem großen Luftkampf vom Montag sind.

15 Bomben auf ein Schiff

Amsterdam, 20. Dez. Verschiedene Schiffe, die am Dienstag in schottischen Häfen eingelaufen sind berichten über weitere Einzelheiten der letzten Bombenangriffe gegen die britischen Vorpостenschiffe. Die „Etruria“ aus Grimsby, die in schlimmsten Zustand in einen Hafen eingeschleppt worden ist, hat den Tod dreier Besatzungsmitglieder zu verzeichnen, die durch Bombensplitter ums Leben gekommen sind. Das Vorpостenschiff „Carabineer“ ist bombardiert worden und gekentert, ein Besatzungsmitglied wird vermisst. Die Besatzung der „Etruria“ erklärt, 15 Bomben seien auf das Schiff niedergegangen. Das Schiff „Sutherland“ berichtet, es sei mit sieben Bomben beworfen worden. Vier Stunden lang trieben die Überlebenden auf dem Meere herum bevor sie von einem anderen Schiff aufgenommen wurden.

Mehrarbeit steuerlich begünstigt

Mehrarbeitslohn unterliegt nicht mehr dem Kriegszuschlag

Berlin, 20. Dez. Der Krieg, der dem deutschen Volk aufgebunden worden ist, verlangt von der deutschen Volkswirtschaft gewaltige Anstrengungen. Es muß auf allen Gebieten so viel wie möglich gearbeitet werden.

Die Leistung von Mehrarbeit, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit führt bei den Gesellschaftsmitgliedern zu Mehr-Arbeitslohn. Der Reichsminister der Finanzen hat durch Erlass vom 18. Dezember 1939 Seite 2228 — 21 III angeordnet, daß dieser Mehrarbeitslohn nicht dem Kriegszuschlag zur Einkommensteuer unterliegt und auch für die Frage außer Betracht bleibt, ob die Freigrenzen beim Kriegszuschlag zur Einkommensteuer überschritten werden.

Zum wenigsten verlieren sich zahlreiche Blätter in Mutmaßungen über die Weiterbehandlung der militärischen Lage, und es werden sogar Stimmen laut — dies ist eine Information des „Lavoro Fascista“ aus Paris —, daß man im englisch-französischen Lager mit einer Ausweitung des Konfliktes auch in nördlichen Staaten spiele. Ausschlaggebend für diese Erwägung soll die Absicht sein, Deutschland die Versorgung mit Erzzen aus den nördlichen Ländern abzuschnitten.

Erklärungen wie die des militärischen Sachverständigen General Dubal, daß der Blockadefrieg allemal zu einem Erfolg führen werde und daß auch der Luftkrieg nicht das gewünschte Ergebnis haben könne, scheinen in Paris ziemlichem Eindruck gemacht zu haben.

Die Pariser Sitzung nimmt weiter das Interesse der italienischen Beobachter deshalb in Anspruch, weil nicht nur grundsätzliche sondern auch bereits hinsichtlich ihrer praktischen Durchführung bestimmte militärische und politische Probleme besprochen sein sollen. In maßgebenden französischen Kreisen läßt man nach einem Bericht der italienischen Agentur Stefani durchblicken, daß diese Maßnahmen in erster Linie der Sowjetunion und Finnland galten. Andere italienische Berichte wollen sogar präzisieren können, daß England und Frankreich eine neue Phase ihrer Beziehungen zur Sowjetunion einzuleiten beabsichtigen und an eine wirksame Unterstützung Finnlands denken, nachdem jede Hoffnung auf einen antideutschen Umschwung in Rußland aufgegeben werden müsse.

Beispiele:

a) Ein Arbeitnehmer der Steuergruppe 2 erhält einen Wochenlohn von 55 RM. Durch Mehrarbeitslohn, z. B. für Überstunden, erhöht sich der Wochenlohn um 5 RM auf 60 RM. Bisher betrug der Kriegszuschlag zur Einkommensteuer nach einem Wochenlohn von 60 RM = 2,55 RM. Nunmehr unterliegt der Mehrarbeitslohn von 5 RM nicht mehr dem Kriegszuschlag. Der Wochenlohn ohne den Mehrarbeitslohn beträgt 55 RM. Der Kriegszuschlag von diesem Wochenlohn beträgt 1 RM.

b) Ein Arbeitnehmer der Steuergruppe 1 erhält einen Wochenlohn von 50 RM. Durch Mehrarbeitslohn, z. B. für Überstunden, erhöht sich der Wochenlohn um 6 RM auf 56 RM. Bisher betrug der Kriegszuschlag zur Einkommensteuer nach einem Wochenlohn von 56 RM = 2 RM. Nunmehr unterliegt der Mehrarbeitslohn von 6 RM nicht mehr dem Kriegszuschlag. Der Wochenlohn ohne den Mehrarbeitslohn beträgt 50 RM. Er überschreitet nicht die für den Kriegszuschlag vorgesehene Freigrenze von 54 RM wöchentlich. Der Arbeitnehmer hat keinen Kriegszuschlag zu entrichten. Die Lohnsteuer berechnet sich der Lohnsteuertabelle gemäß nach Lohnstufen. Durch den Mehrarbeitslohn kommt das Gesellschaftsmitglied oft in eine höhere Lohnstufe. Dadurch wird oft eine unverhältnismäßig hohe Lohnsteuer ausgelöst. Der Reichsminister der Finanzen hat durch den bezeichneten Erlass vom 18. Dezember 1939 diese Härte beseitigt. Er hat angeordnet, daß der Arbeitslohn (Grundlohn und Zuschläge), der für Mehrarbeit, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit gezahlt wird, nach den festen Hundertteilen des § 35 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen besteuert werden kann (z. B. 10 v. H. bei Steuergruppe 3, 3 v. H. bei Steuergruppe 4 und Kinderermäßigung für drei Personen), wenn das für das Gesellschaftsmitglied günstiger ist als beim Übergang in eine neue Lohnstufe der Lohnsteuertabelle.

Beispiele:

c) Ein Arbeitnehmer der Steuergruppe 1 erhält einen Wochenlohn von 50 RM. Durch Mehrarbeitslohn, z. B. für Überstunden, erhöht sich der Wochenlohn um 8 RM auf 58 RM. Bisher betrug die Lohnsteuer bei einem Wochenlohn von 58 RM nach der Lohnsteuertabelle 6,90 RM. Nunmehr ist die Lohnsteuer in der folgenden Weise zu berechnen:

Wochenlohn von 50 RM, Lohnsteuer nach der Lohnsteuertabelle	4,86 RM
Mehrarbeitslohn 8 RM, Lohnsteuer 18 v. H.	1,44 RM
Zusammen	6,30 RM

Der Arbeitnehmer hat keinen Kriegszuschlag zu entrichten (Hinweis auf Beispiel b).

d) Ein Arbeitnehmer der Steuergruppe 4 mit Kinderermäßigung für zwei Personen erhält einen Monatslohn von 180 RM. Durch Mehrarbeitslohn wie a. B. für Überstunden, erhöht

Wort und Tatkraft

Worte und Tatkraft

Der ehemalige britische Minister aus der Kriegselite der Chamberlains und Churchill, Duff Cooper, betätigt sich immer noch als politischer „Commis Voyageur“ in den Vereinigten Staaten von Amerika. Zwar finden die zahlreichen Bestirnen dieses Agenten wenig Gegenliebe im amerikanischen Volke, aber immerhin, die Dege ist eine Tatsache, von der ein Körnchen hier und dort unter Umständen doch auf fruchtbaren Boden fällt.

Der Degepost hat sich nun in Feldposten gesetzt und erklärt, was immerhin aufschlußreich ist. England werde den Krieg gegen die Sowjetunion erklären, falls Rußland die Kontrolle Skandinaviens erlangen sollte. Duff Cooper hat weiter bitter die erfolglosen britischen Versuche, Rußland in die Einkreisungsfrente gegen Deutschland einzureihen, vermerkt. In Moskau wird nun Herr Duff Cooper kaum ernster genommen werden als er es verdient, wenn er auch, der schon durch viele rednerische Exzesse während seiner Amerikatournee aufgefallen ist, jetzt das allerschwerste Geschütz auffährt.

London und seine Agenten sind groß in den Worten, die im trassen Widerspruch zu den Taten stehen. Worte und Tatkraft sind in London verschiedene Dinge, wie wir es doch beispielsweise bei den englischen Beistandsverpflichtungen für Polen gesehen haben. Daß die Engländer den Finnen praktisch wirkliche Hilfe leisten werden, das glaubt kaum jemand in Finnland, geschweige denn in der Welt.

Englands Luftniederlage

Wie der Londoner Rundfunk mitteilt, wurde ein britischer Flieger in einem Gummiboot treibend in der Nordsee gesichtet und gerettet. Anscheinend handelt es sich um Überlebende aus dem großen Luftkampf vom vergangenen Montag. Ob noch viel mehr Überlebende der großen Luftschlacht bei Helgoland nach England zurückgeführt sein werden?

Wir hegen starke Zweifel, denn außer den 36 englischen Bombern, deren Abbruch einwandfrei feststeht, sind von den übrigen 16 an dem Vorstoß gegen die deutsche Bucht beteiligten englischen Maschinen sicher noch zahlreiche Flugzeuge bei dem Gefecht so schwer in den Motoren in den Tanks, in den Velleitungen und an ihrem Leitwerk getroffen worden, daß sie — nach Auffassung des deutschen Geschwaderchefs Schumacher — dem langen Weg heimwärts nach England nicht mehr gewachsen waren.

Dieser blamable Mißerfolg des englischen Massenangriffs hat zweifellos den maßgebenden Stellen in London größte Bestürzung hervorgerufen. War doch dieser englische Offensivversuch aus den modernsten Kampfflugzeugen vom Typ Vickers Wellington zusammengefaßt, die der Stolz der englischen Flugzeugkonstrukteure und der englischen Luftwaffe überhaupt waren. Jede dieser Maschinen war mit je drei Zwillingsmaschinenwehren ausgerüstet. Der englische Verband verfügte also über eine ganz gewaltige Feuerkraft, und trotzdem ist er dem unüberwindlichen Angriffsgewalt der deutschen Jäger unterlegen. Kein Wunder, daß man in London die Sprache verloren hat und über den Verlauf der Luftschlacht nichts zu sagen weiß.

Nach der Monatslohn um 5 RM auf 186 RM. Bisher betrug die Lohnsteuer bei einem Monatslohn von 186 RM nach der Lohnsteuertabelle 2,86 RM. Nunmehr ist die Lohnsteuer in der folgenden Weise zu berechnen:

Monatslohn 180 RM, Lohnsteuer nach der Lohnsteuertabelle	1,82 RM
Mehrarbeitslohn 5 RM, Lohnsteuer 6 v. H.	0,30 RM
Zusammen	2,12 RM

Diese Regelung tritt mit dem 18. Dezember in Kraft.

Der Reichsarbeitsminister hat den Reichsrenten der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland von Sonderrückstellungen für das Bankettlegergewerbe bestimmt.

Deutsche Flugzeuge haben, wie in London mitgeteilt wird, am Dienstag von neuem die Nordsee überflogen und britische Fischdampfer angegriffen. Ein Fischdampfer ist untergegangen.

Arbeitsstagung der NSDAP- Kreisamtsleiter von Westfalen-Süd

Hagen. Die Kreisamtsleiter des Amtes für Kriegssopfer der NSDAP. Gau Westfalen-Süd und die Abteilungsleiter der Gaubienstellen kamen zu einer Arbeitsstagung in Hagen zusammen. Gauamtsleiter SA-Brigadeführer Schönhoff gab einen umfassenden Bericht über die vor einiger Zeit in Berlin stattgefundene Reichsarbeitsstagung der NSDAP. Besonders hob er die neue Regelung auf organisatorischem Gebiet hervor und stellte dabei die Bedeutung der Kameradschaftsführer als politische Leiter heraus. Nach einer Verfügung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley sind die Kameradschaftsführer in den pol. Ortsgruppenstab einzureihen. Mit dieser Verankerung in der Partei, so betonte der Gauamtsleiter, übernimmt der Kameradschaftsführer eine Verpflichtung, indem er sich in politischer und weltanschaulicher Ausrichtung immer mehr festigt und schult.

Für folgende neue Straßen habe ich unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde **Fluchtlinien- und Höhenfestsetzungen** vorgenommen: Straße zwischen Hohe Steinert und Steinert Haus-Nr. 1, Straße zwischen Hohe Steinert und Steinert Haus-Nr. 24, Umgehungsstraße zwischen Seefeldler Straße Haus-Nr. 56 und der Altenaer Straße bis ca. 420 Meter westlich der Einmündung in die Altenaer Straße.

Für die Grabenstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße zwischen Wilhelmstraße und Philippstraße sind nach Kreuzung der bisher bestehenden Fluchtlinien und Höhen neue Fluchtlinien und Höhen festgesetzt worden. Ferner sind für einen Teil der Viktoriastraße zwischen der Feldstraße und der Gersweiler Straße neue Fluchtlinien nach Kreuzung der bestehenden festgesetzt worden.

Aufgehoben sind Fluchtlinien der Straße I östlich der Seefeldler Straße bei Hs. Nr. 56. Ferner sind die Fluchtlinien des Gartenweges und alle festgesetzten Fluchtlinien östlich der Seefeldler Straße zwischen der Fabrik Werthmann und der hohen Steinert aufgehoben worden. Die Pläne hierüber liegen 4 Wochen lang zu jedermanns Einsichtnahme im Stadtvermessungsamt offen. Einwendungen sind innerhalb dieser Frist bei Vermeidung des Ausschlusses bei mir vorzubringen. Folgende Fluchtlinien und Höhen sind förmlich festgesetzt: Umgehungsstraße Lösenbach — Altenaer Straße zwischen der Gemarkungsgrenze in der Lösenbach und der Seefeldler Straße. Die Fluchtlinien und die Höhenlinie der Feldstraße zwischen Viktoria- und Kampstraße sind förmlich gelöscht worden. Die Pläne hierüber liegen zu jedermanns Einsichtnahme im Stadtvermessungsamt offen.

Lüdenscheid, 16. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Gediente und ungediente männliche Personen der Jahrgänge 1897 bis 1905, die im Besitze eines Führerscheines der Klassen II oder III sind, und bereits einen Lastkraftwagen oder eine Zugmaschine gefahren haben, werden hiermit aufgefordert, sich in der Zeit vom 27. bis einschließlich 30. d. M. bei der Kraftfahrzeug-Abteilung, hier, SA-Straße 2, zu melden.

Lüdenscheid, den 19. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Satzung der Wassergenossenschaft zur Melioration des Bevertals (Gemeinde Halber) hat Rechtskraft erlangt. Sie hängt zu jedermanns Einsicht im hiesigen Amtsgebäude in der Zeit vom 21. bis einschließlich 28. 12. 1939. aus.

Halber, den 20. Dezember 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Firma **Freih Korn** in Oberbrügge beabsichtigt, in Oberbrügge auf dem Grundstück Flur 14 Nr. 1541/214 und 1542/214 der Steuergemeinde Halber drei Fallhammer mit je 30 Kilogramm Vargewicht aufzustellen.

Gemäß §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen nichtprivatrechtlicher Natur binnen 14 Tagen nach Ausgabe dieses Blattes bei dem Unterzeichneten schriftlich in 2 Ausfertigungen oder zu Protokoll anzubringen; nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen bis zum Ablauf der Frist auf dem hiesigen Amtshaus, Zimmer 9 innerhalb der Dienststunden zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin vor dem Unterzeichneten auf

Montag, den 8. Januar 1940, 10 Uhr im Amtshause in Halber

mit dem Bemerken anberaumt, daß im Fall des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Halber, den 18. Dezember 1939.

Der Amtsbürgermeister. gez.: Steller.



Wo kaufe ich meinen
Christbaumschmuck?

Eine schöne Auswahl finden Sie bei
Wilh. Bell jr., Halber.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß der Kameradschaftsführer als politischer Leiter an den Schulungen der Partei teilnimmt, um damit auch in seinem anvertrauten Kreis eine nationalsozialistische Ausrichtung zu gewährleisten. Am Anfang unserer Arbeit steht immer die weltanschauliche Schulung und Erziehung.

Die Parteigenossen Dimes und Sander gaben noch Erläuterungen über das neue Fürsorge- und Versorgungsgegesetz, um damit noch manche bestehenden Zweifelsfragen bei Antragstellung der Rentenansprüche zu beseitigen. — Hg. Antoni gab ebenfalls noch einige formelle Anweisungen und streifte kurz die Schießabteilungen.

Verhütet Glatteis!

In der Zeit des Frostes ist die Mahnung angebracht, bei der Reinigung von Treppenhäufen an der Bürgersteigfront vorsichtig zu verfahren und kein Glatteis durch unnötige Feuchtigkeit aufkommen zu lassen. Leicht kann es auf den Gehsteigen zur Eisbildung kommen, wenn

das zum Schrubben verwendete Wasser über die Steine gegossen wird. Falls sich irgendwo glatte Stellen gebildet haben sollten, muß unbedingt der Streupflicht genügt werden, bevor es zu Unfällen kommt.

Besondere Sorgfalt bei Inventur und Bilanz.

Im laufenden Jahre haben die Kaufleute im Altreich ihre Buchhaltung auf die Buchführungsvorschriften des Leiters der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel umgestellt. Auf dieser Grundlage wird Anfang des kommenden Jahres zum ersten Male der Jahresabschluß angefertigt. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel macht ihre Mitglieder noch einmal auf die gegebenen Richtlinien für Buchführung und Abschluß aufmerksam und erinnert an die im Krieg gesteigerte Bedeutung der buchmäßigen Erfassung aller Betriebsvorgänge. Für alle Kaufleute ist es wichtig, daß sie mit besonderer Sorgfalt die Inventur aufnehmen, die eine der wichtigsten Vorarbeiten für den Jahresabschluß darstellt.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Ludwig Sommer, Ruhlen bei Halber, am 23. Dezember 80 Jahre.
Bauer Albert Schürfeld, Othmaringen, am 20. Dezember 76 Jahre.

Hauptkreditgeber Alex Laumer.

Stellvertreter: Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex Laumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell.
Verlagsleiter und für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell, sämtlich in Halber.

Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Sonntag, dem 24. Dezember

sind unsere Geschäftshäuser

von vormittags 9 bis 1 Uhr geöffnet!

Gepflegte Herren-Kleidung für jede Körperform
Wir bieten gute Ware zu niedrigen Preisen!

Die Reichskleiderkarte und Bezugscheine haben Gültigkeit für das ganze Reich!

Crummenerl

Das Haus für Herren- u. Knaben-Kleidung

Barmen
Straße d. Alten Garde
99-103

Solingen
Auf der Börse

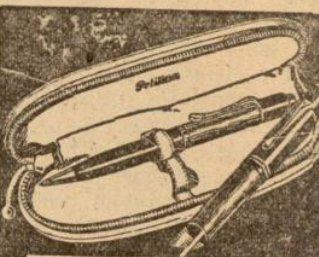
Ohligs
Düsseldorferstr. 40

Remscheid
Bismackstraße 31

Steingut-Christbaumschmuck

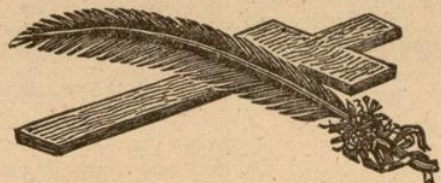
mit Wasserfüllung
empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halber.



Dein Geschenk:
FELIKAN
Füllhalter

erhältlich bei
Wilh. Bell jr., Halber.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Frau

Wwe. Joh. M. Köllges

Mathilde geb. Fritsch

heute morgen um 4 Uhr nach langem Leiden im fast vollendeten 77. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Hinterbliebenen.

Niederwisse, Hülsenbusch, Schaan, Dabringhausen u. Düsseldorf, d. 20. Dez. 1939.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaus in Rönshaus aus statt.

Statt Karten!

Ihre Vermählung geben bekannt:

Friedrich Wilh. Crummenerl
Anneliese Crummenerl
geb. Dunker

Düsseldorf-Unterrath
Bottrepperstr. 15

Lüdenscheid
Südstr. 33

den 22. Dezember 1939.

Nach pflichtgemäßer Prüfung durch die von dem Gemeindeprüfungsamt der Regierung in Arnberg beauftragte Wirtschaftsberatung Deutscher Gemeinden A. G. in Berlin wird auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Kraftverkehr Mark-Sauerland G. m. b. H. in Lüdenscheid sowie auf Grund der erteilten Aufklärungen und Nachweise festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1938 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Arnberg, den 10. November 1939.

Der Regierungspräsident:
(Gemeindeprüfungsamt)

Im Auftrage:
gez. Jenner,
Oberregierungsrat.

Die vorstehende Prüfungsbestätigung wird hiermit veröffentlicht.

Lüdenscheid, den 19. Dezember 1939.

Kraftverkehr Mark-Sauerland G. m. b. H.

Lampen

noch in großer Auswahl

Eugen Schmidt, Lüdenscheid

Marienstraße 7

Telefon 2702

Soeben erschien in meinem Verlage:

Inschriften

im

Amt Halber

mit geschichtlichen
und
etymologischen Erläuterungen

Beiträge zur Heimatkunde
der Provinz Westfalen

von
Pastor D. Ewald Dresbach, Halber

Mit Illustrationen
— Preis 1.50 RM. —

Buchdruckerei Wilh. Bell jr., Halber

● Inferieren bringt Gewinn! ●